



Hieronymus - Lotter - Gesellschaft
zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

Patenschaften für Museumsobjekte

Objekt

Broschüre

Lion, J.C.; Puritz, L. u.a.: Pyramiden für Turner. 24 Leiter- und Stuhl-Pyramiden auf 24 Tafeln, Hof, 4. Auflage, um 1875 (2 Tafeln: Nr. 49 und 54 fehlend)

9,7 x 16,8 cm

Inv.-Nr. D 4951

Schadensbild

partielle Verschmutzungen (Innenseiten)

kleine Einrisse im Buchblock

Griffränder

Umschlag beschädigt (fehlende Ecke, Falzbereich gerissen)

seitliche Heftung mit Metallklammern



Restaurierungsmaßnahmen

Trockenreinigung

Schließen von Rissen

Ergänzung von Fehlstellen

einzelne Tafeln zu Lagen zusammenfügen

neue Heftung

Umschlag stabilisieren und anbringen

Fotodokumentation

Restaurierungskosten

142,80 Euro (Brutto)

Kulturhistorische Bedeutung

Der Pädagoge, Turn- und Sportpionier Dr. Justus Carl Lion (1829-1901) wirkte ab 1862 als Direktor des städtischen Schulturnens in Leipzig. In dieser Funktion gestaltet er das bis dahin praktizierte Turnen der Leipziger Schüler grundsätzlich neu. Das Schulturnen wurde nun komplett durch Fachkräfte aus dem Allgemeinen Turnverein zu Leipzig übernommen, ab 1865 nahmen auch alle Schülerinnen obligatorisch am Turnunterricht teil. Der Wirkungsbereich Lions auf dem Gebiet des Schul- und des Vereinsturnens reichte weit über Leipzig hinaus. Er trat als Verfasser zahlreicher wissenschaftlich fundierter Publikationen zu turntheoretischen und -praktischen Fragen auf. Die Heftreihe „Pyramiden für Turner“ wurde von ihm in den 1870er Jahren initiiert. Die darin enthaltenen kolorierten Zeichnungen stammen mit großer Wahrscheinlichkeit von Lion selbst.